# Interessantes über die Zählweise im Tennis

## 15:0 – 30:0 – 40:0 – Spiel !

Für den Laien ist die Zählweise im Tennissport ein Buch mit sieben Siegeln. Warum gerade 15:0, warum wird bei 40:0 aufgehört zu zählen und nach einen weiteren Ballwechsel „Vorteil Aufschläger" oder „Vorteil Rückschläger" gesagt? Es ist gut, sich einmal mit der Geschichte des Tennissports zu befassen.

Vier Engländer (Jones, Marshall, Heathcote und Walsh) formten die am 23. Februar 1874 patentamtlich geschützte Ballspiel-Idee des englischen Wingfield, der sogenannten Sphairistique, zu einem sportlichen Wettkampfspiel, nachdem die Zählweise und die Maße des Tennisplatzes endgültig festgelegt wurden.

Über den Ursprung der Ballspiel-Idee streiten sich natürlich die Gelehrten. Es gibt Schriften, die das Spiel mit Ball und Schläger schon bei Odysseus, also vor mehr als zweitausend Jahren, nachgewiesen haben. Aber 90% aller Tennis-Historiker sehen das „Jeu de Paume" das an den königlichen Höfen und in den Hallen ausgetragen wurde, als den Vorläufer des heutigen Tennisspiels an. Beim „Jeu de Paume" benutzten die Spieler sogenannte „Raquetts" mit Darm- oder mit Lederschüren. Nur der Gummiball fehlte, man spielte mit einem Lederball mit weicher Füllung und natürlich geringem Springvermögen. Grundsätzlich wurde um 60 Sous (damalige französische Währung) für ein Jeu (Spiel) gerungen. Dieses Spiel hatte vier Punkte.

Der einzelne Punkt kostet also 15 Sous. Bald verschwand die Zahl 60 zugunsten des identischen „Jeu", gleich „Spiel". Man rief dieses „Spiel" laut aus, wenn es gewonnen war. Während die Franzosen an dieser Vierteilung festhielten, machten sich die Engländer, die am 9. Juli 1877 ihr erstes Wimbledonturnier austrugen, an Vereinfachungen heran. Es wurde ja nicht mehr um Geld gespielt und „fortyfive" zu rufen, lag den Engländern einfach nicht. Man machte aus „45" und „60" einfach „30" und „40". Um nicht „90:90" zählen zu müssen, erdachten die Briten das „Vorteil Aufschläger" und „Vorteil Rückschläger".

Kopfzerbrechen, bereitete allen nur, wie die Engländer für das Wort „Null" ausgerechnet auf den Ausdruck „Love" kamen, das ja „Liebe" bedeutet. Denn schon die Franzosen sagten ja nicht „Quarante Null" oder „Zero" (40:0), sondern „Quarante L'oeuf", obwohl das Wort „Ei" bedeutet. Da aber viele, vor allem beim Schnellschreiben, die Null oft als „Ei" zeichnen, lässt sich auch ohne große Phantasie erraten, warum die Franzosen dieses Wort wählten. Für die Engländer war es dann nicht schwer, aus dem klangverwandten „Leouf" ein „love" zu machen.

## 15:0 – 30:0 – 40:0 – Spiel !